

Journal für Hypertonie

Austrian Journal of Hypertension

Österreichische Zeitschrift für Hochdruckerkrankungen

Editorial

Slany J

Journal für Hypertonie - Austrian

Journal of Hypertension 2008; 12

(3), 5

Homepage:

www.kup.at/hypertonie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie



Österreichische Gesellschaft für
Hypertensiologie
www.hochdruckliga.at

Indexed in EMBASE/Scopus

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Hypertonie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Hypertonie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Journal für Hypertonie

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Hinweisen möchte ich Sie in diesem Heft ganz besonders auf den Artikel über Schwangerschaftshypertonie von Homuth. Wie Sie wissen, stellt sich das Problem einer Schwangerschaftshypertonie nicht so selten, signalisiert eine Gefährdung von Fötus und Mutter und ist durch das Fehlen kontrollierter Studien gekennzeichnet. Leider sind die Guidelines der ESH/ESC 2007 in sich etwas widersprüchlich und nur bedingt hilfreich. Die diesbezüglichen Empfehlungen der Leitlinien der ÖGH 2007 sind zu kursorisch, um sie in der Praxis umzusetzen. Kollege Homuth ist ein ausgewiesener Fachmann auf diesem Gebiet, er war als Mitglied der Leitlinienkommission der Deutschen Hochdruckliga für die Thematik Schwangerschaftshypertonie zuständig. Sein Beitrag kann als State-of-the-art-Artikel und als praktische Leitlinie zum Vorgehen bei einer Schwangerschaftshypertonie empfohlen werden.

Der Artikel über KHK und Hypertonie weist einmal mehr auf die Schwierigkeit einer nicht-invasiven Erfassung klinisch signifikanter Koronarstenosen bei diesem Kollektiv hin. Limitierte Studien an kleinen Fallzahlen weisen die Multislice-Tomographie als hochsensitive und spezifische Screeningmethode aus [1]. Breiter Raum wird medikamentösen und interventionellen Therapieoptionen gewidmet.

Passend zu diesem Thema befürwortet Stoschitzky den Einsatz von Betablockern nicht nur bei der KHK. Sicher ein Thema, über das noch jahrelang diskutiert werden kann, zumal die in den 1970er und 1980er Jahren beschriebenen positiven Effekte nach Herzinfarkt placebokontrolliert und ohne Berücksichtigung von Blutdruckeffekten durchgeführt wurden. Ähnliche positive Ergebnisse konnten seither auch mit der Hemmung des Angiotensinsystems beschrieben werden und ein direkter Vergleich von hochdosiertem Verapamil mit Atenolol bei einem riesigen Kollektiv von Patienten mit KHK ergab für alle Endpunkte idente Resultate. Wie auch immer, erinnert sei daran, dass „kardioprotektive“ Effekte in diesen Studien eng mit einer erfolgreichen Senkung der Herzfrequenz und somit einer ausreichend hohen Dosierung verbunden waren.

Schließlich wird eine innovative Methode der Behandlung der therapierefraktären Hypertonie mittels Stimulation des Karotissinus vorgestellt. Methode und Erfahrungen stecken noch in den Kinderschuhen, erste Ergebnisse klingen jedoch vielversprechend.

Abgerundet wird die Ausgabe durch den ersten Teil einer geplanten Serie zu Arzt und Recht. Aus aktuellem Anlass möchte ich Sie ausnahmsweise auf die Rubrik „Aktuelles“ hinweisen, bei der es um eine auch für die Praxis relevante Problematik des Patentschutzes von Pharmaka in Österreich geht.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und hoffe auf ein persönliches Treffen bei unserer **Jahrestagung in Salzburg am 17. und 18. Oktober.**

Ihr

Prof. Dr. Jörg Slany
joerg@slany.org

Literatur

1. Schuijf JD, Bax JJ, Jukema JW, Lamb HJ, Vliegen HW, van der Wall EE, de Roos A. Noninvasive evaluation of the coronary arteries with multislice computed tomography in hypertensive patients. *Hypertension* 2005; 45: 227–32.



Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)